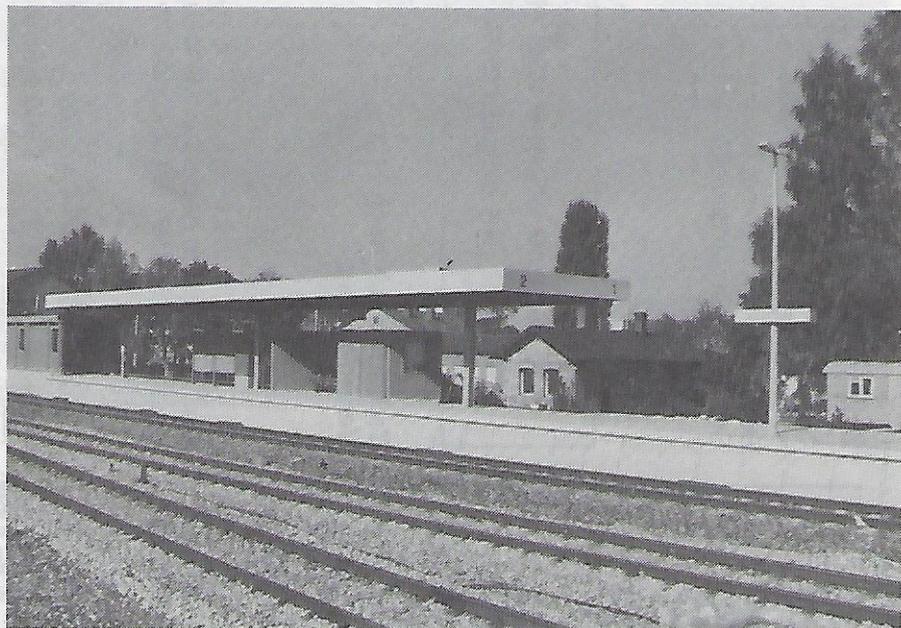


Alt-Mögeldorf

HEFT 11

NOVEMBER 1986

34. JAHRGANG



Neuer Bahnhof Mögeldorf

Foto: Flierl



Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Zum Titelbild

Seit Mitte 1986 bietet der Bahnhof Mögeldorf ein neues Bild. Im Zusammenhang mit dem Bau der S-Bahnstrecke entstanden ein neuer Zugang, ein neuer Bahnsteig und eine moderne Überdachung.

Und so kennen die Mögelderfer ihren alten Bahnhof:

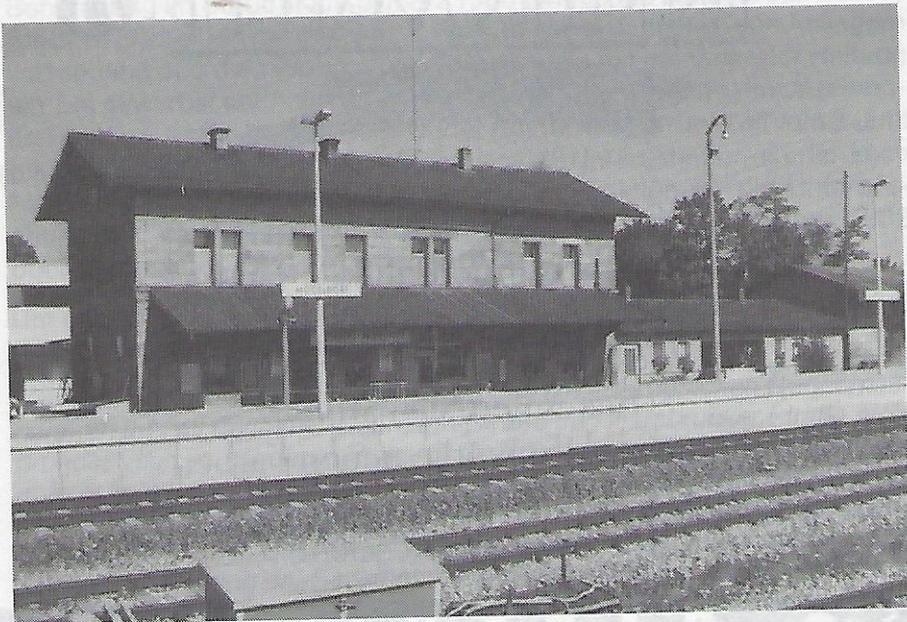


Foto: Flierl

TAVERNA OLYMPIA

ehem. Steigerturm

Griechische Spezialitäten

Bürgweg 1 – Ecke Waldstraße

8500 Nürnberg – Telefon 57 25 27

Tägl. außer Mittwoch von 11.30 – 15 und 17 – 24 Uhr warme Küche

Mittwoch von 17 – 24 Uhr

Was tut sich in Mögeldorf?

Wie zu erwarten war, hat der Verkehrsausschuß dem Antrag der CSU-Fraktion zugestimmt, vor der endgültigen Entscheidung über die Sperrung der Balthasar-Neumann-Straße eine Bürgeranhörung durchzuführen. Die Stadtverwaltung hatte in ihrer Vorlage über die Bürgerreaktion berichtet, die die vorläufige Sperrung ausgelöst hat: Seit der Behandlung im Stadtrat am 5. März 1986 gingen bis zum 30. Juli bei der Stadt 16 Schreiben mit insgesamt ca. **520 Unterschriften** von Anliegern vorwiegend aus dem Wohngebiet Thäterstraße mit ablehnender Haltung ein. Ein gewerblicher Anlieger an der Rehhofstraße machte Umsatzeinbußen geltend. Aber auch die Befürworter rührten sich: In der Zeit vom 3. Juni bis 24. Juli 1986 gingen 13 Schreiben mit ca. 25 Unterschriften ein, die diese Maßnahme begrüßten. Die letzte Unterschriftenaktion für die Unterbrechung mit ca. **510 Unterschriften** wurde bereits im Februar 1982 übergeben, womit die Parität gegeben ist.

Um die Objektivität in der Berichterstattung zu wahren, wird aus der Verwaltungsvorlage ein Abschnitt wörtlich wiedergegeben:

„Obwohl sich die Schleichwegssituation und die erforderlichen Gegenmaßnahmen im Fall Balthasar-Neumann-Straße und Hersbrucker Straße nicht grundsätzlich von anderen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Nürnberg unterscheiden, wurde keine Maßnahme so eingehend diskutiert, wie die Unterbrechung der Balthasar-Neumann-Straße. Die Planung war zentrales Thema zahlreicher Bürgerversammlungen der letzten Jahre. Die unterschiedliche Haltung der Bewohner wird nochmals durch die Reaktion nach der Realisierung der Maßnahme deutlich. Eine erneute Veranstaltung zu dem Thema während des Probezeitlaufs dürfte keine neuen Erkenntnisse bringen“.



Stuckgeschäft

Ausführung aller Putz-, Stuck-, und Fassadenarbeiten einschl. Anstrich. Zimmerausbau mit Rigipsplatten, Gipswände und Isolierung.

Gleishammerstraße 114 · 8500 Nürnberg · Telefon 57 15 86

Nun wollten die Antragsteller durchaus keine Verkürzung des Probelaufs, sodaß man sich – trotz der Argumente der Verwaltung – zu dieser Anhörung **nach** der vorgesehenen halbjährigen Erprobung entschloß. Der zeitliche Ablauf wird sich wie folgt gestalten: Ende der Probephase November 1986, Auswertung der Zählerergebnisse ca. zwei Monate, Bürgeranhörung Februar oder März 1987. Obwohl es bei dem Antrag der CSU nur um die Frage der Anhörung, nicht um die Sache selbst ging, war eine kleine Sachdebatte nicht zu vermeiden. Alle waren sich darüber einig, was Bürgermeister Pröbß feststellte: **Eine einvernehmliche Lösung kann es nicht mehr geben.** Bei dieser Diskussion legte der Fraktionsvorsitzende der „Grünen“, Stadtrat Murawski, Wert auf eine Berichtigung. In der Mai-Ausgabe 1985 von „Alt-Mögeldorf“ hatte ich – aufgrund von Berichten von Teilnehmern – geschrieben, daß nach Meinung Murawskis mit einer solchen Maßnahme „vor allem die Reichen bevorzugt würden“. In Wirklichkeit hatte er darauf hingewiesen, daß dieses Argument in der öffentlichen Diskussion immer wieder auftaucht, jedoch nicht seine persönliche Meinung darstellt.

Ebenfalls im letzten Verkehrsausschuß wurde der neue Straßenplan Ostendstraße zwischen Norikerstraße und Teutonenstraße beschlossen. Dieser Streckenabschnitt weist derzeit einen „unzeitgemäßen Straßenquerschnitt“ auf. Außerdem verursacht die nur notdürftig ausgebesserte Pflasterstrecke einen großen Unterhaltsaufwand. Ebenso sind die Straßenbahngleise abgefahren und müssen spätestens 1988 erneuert werden. Der neue Straßenplan sieht zweispurige Richtungsfahrbahnen in einer Regelbreite von 6,5 Meter vor. Vor den Häusern Ostendstraße Nr. 34, 40 bis 48 und Nr. 37 bis 51 werden insgesamt 21 Längsparkplätze angelegt. Der Straßenbahngleiskörper wird geschottert, die Haltestellen verlegt, beziehungsweise verändert. Die bisherige Haltestelle „Adenauerbrücke“ wird in Richtung stadteinwärts in Höhe der „Garasch“ verlegt, die Haltestelle Arminiusstraße künftig ohne Haltestelleninsel betrieben, jedoch mit einer entsprechenden Lichtsignalanlage für die Fußgänger gesichert. Neu eingerichtet wird eine Haltestelle Norikerstraße, wobei in diesem Fall der Straßenquerschnitt die Anlage von zwei Haltestelleninseln ermöglicht. Für beide Straßenseiten ist jeweils ein einspuriger Radweg, abgetrennt vom Fußweg, vorgesehen. Zwischen Norikerstraße und Wöhrder Talübergang wird es dagegen kombinierte Rad- und Fußwege geben, ebenso zwischen Teutonenstraße und MarthasträÙe. Die ganze Maßnahme soll 1988 verwirklicht werden.

Erich Wildner

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten

Mögeldorfer Vereinsgründungen im vorigen Jahrhundert.

Fortsetzung aus dem Oktoberheft

Zunächst blühten die bereits in der vorigen Periode gegründeten Vereine erneut auf. Die „Schnepferer“ schufen sich im nahen Reichswaldgelände immer bessere Übungsplätze, der Gesangverein von 1837 unter seinem Ehrenvorsitzenden Kantor Dewald feierte sein 50jähriges Bestehen, die Kreuzbauern erwachsen zu hoher Blüte und die beiden Mögeldorfer Turnvereine schlossen sich zum Turnerbund zusammen. Der Feuerschutz, der bislang von den Mitgliedern des Turnvereins in der Hauptsache wahrgenommen, bildete einen eigenen Verein „**die freiwillige Feuerwehr von Mögeldorf**“, die auch gesellschaftlich eine große Rolle spielte. In Erinnerung an den 70er Krieg, schlossen sich die Kriegsteilnehmer zum Mögeldorfer Kriegerbund zusammen, dem Veteranenverein. Er pflegte die militärische Tradition, trat mit dunkelblauer Schirmmütze, mit Fahne und einem Trommlerkorps zu allen vaterländischen Feiern, wie Sedan- und Bismarckfesten auf, die sich, von der Stadt Nürnberg arrangiert, größten Teils auf dem Schmausenbuck abwickelten.

Vollkommen neuen Geist aber atmeten die vielen **Stammtischgesellschaften**, die auch in Mögeldorf wie Pilze aus dem Boden schossen. Das Ziel der 48er Revolution war erreicht, die Einigkeit, gleiches Recht für alle und die Freiheit war nach damaligen Begriffen gewahrt. Man gab sich zunächst der gemütlichen, bürgerlichen Ruhe, dem vom steigenden Lebensstandard unterstützten frohen Lebensgenusse hin, der in den Stammtischgesellschaften typisch zum Ausdruck kam.

Drei solche große Gesellschaften, die für die Vereinsbildung von Bedeutung wurden, sind zu erwähnen.

BAYERISCHE
**VERSICHERUNGS
KAMMER**
BAYERISCHE
BEAMTENKRANKENKASSE



**Privatpatient
im Krankenhaus**
mit preisgünstigen Zusatztarifen
für gesetzlich Versicherte

 Info: Über 09 11/22 69 00
Büro Horstmar Stockinger
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 9
8500 Nürnberg 1 (8.30 - 13.00)
Mitarbeiter der Bayern-Versicherung

Da war erstens die „**hilare Gesellschaft**“, wie sie sich bezeichnete. Sie hatte ihren ersten Sitz im heutigen Volksgarten. Etwa vom Jahre 1880 ab kam die Gesellschaft alle Montag zusammen, genoß das gute und dazu noch billige Bier der Mörtelschen, nachmals Strebelsche Brauerei, tat sich gütlich an gutem Pressack, Stadtwurst, Schweinsknöchle, Ohrenbäckla und Schäufele und führte dabei humorvolle und lustige Gespräche. 1881 siedelte die Gesellschaft in die Gaststätte Tretter über, die auf dem Platz der Omnibusschleife stand und im zweiten Weltkrieg vollkommen zerstört wurde. Allmählich aber kam man dahinter, daß das Leben nicht nur aus Essen und Trinken, Humor und Heiterkeit bestand und so wurde aus der Stammtischgesellschaft ab 1883 (erstes Protokoll) allmählich der alte **Mögeldorfer Geschichtsverein**.

Eine **zweite Stammtischgesellschaft** fand sich am Donnerstag auf dem Schmausenbuck in der Gaststätte Fikenscher zusammen. Auch hier war anfänglich Ruhe, Erholung und heiterer Lebensgenuß das Grundprinzip. Während sich aber die Mögeldorfer Gesellschaft den Schönheiten, Erhaltung und Erforschung des alten Mögeldorfs zuwandte, verschrieb sich die Schmausenbuckgesellschaft mit der Vereinsgründung 1881 der natürlichen Schönheit des Schmausenbuckes und seiner Umgebung. Vor allem der Mögeldorfer Fabrikant Lotze war es, der durch bequeme Fußwege das ganze Schmausenbuckgelände erschloß und der Verein selbst baute in den Jahren 1886 – 88 den Aussichtsturm auf der Gritz, der den Besuchern einen herrlichen Blick nicht nur über die Stadt Nürnberg, sondern vor allem auch über die Höhenzüge im Norden und Süden vermittelte. Der Baumeister des Turmes war die Mögeldorfer Baufirma Andreas Munkert.

Optiker Loos

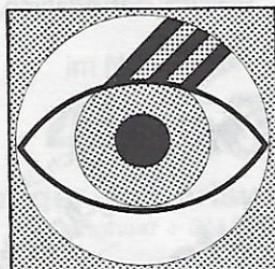
*Brillen
Kontaktlinsen
wir sind*

Montag – Freitag
von 8.30 – 18 Uhr
Sa 8.30 – 13 Uhr

für Sie da.

Mögeldorf · Ostendstraße 176 · Tel. 54 10 44
Straßenbahnhaltestelle: Lechnerstraße
Zwischen Metzgerei Bauer und Kirche St. Karl

OPTIKER



LOOS

Auch der **Mögeldorfer Pfeifenklub** ist aus Stammtischleuten hervorgegangen, die nach des Tages Last und Mühe gern ihr Pfeifchen schmauchten und in der Gaststätte OBberger, heute Doktorshof, zusammenkamen und 1883 zur Vereinsgründung schritten. Auch er blieb nicht nur beim Pfeifenrauchen selbst, sondern seine Hauptaufgabe bestand darin, alte, schöne und wertvolle Pfeifen zu sammeln. Er besaß, in Glasschränken zur Schau gestellt, etikettiert und wohlbeschriftet, eine sehr schöne Sammlung, die im zweiten Weltkrieg leider vernichtet wurde.

Diese Stammtischgesellschaften waren meist keine reinen Mögeldorfer Angelegenheiten. Vielfach waren es Nürnberger – allerdings immer wieder dieselben und zu gleichbleibenden Zeiten – die nach Feierabend entweder mit den sogenannten Bierzügen oder zu Fuß nach Mögeldorf kamen und sich mit den Einheimischen am Stammtisch trafen. Vor allem bei der ersten der drei genannten Gesellschaften, dem Verschönerungsverein, tritt das deutlich zu Tage. Mit Ausnahme des 2. Vorsitzenden (Lotze) war die ganze Vorstandschaft anfangs von Nürnbergern besetzt. Ähnlich bezog auch der Geschichtsverein seine Vorsitzenden aus Nürnberg, allerdings waren das Persönlichkeiten, die eng mit Mögeldorf verwachsen waren und die energisch für das alte Mögeldorf oder den schönen Schmausenbuck eintraten.

FRISEURSALON peter steidl



Für phantastische
Dauerwell-Ergebnisse

Styling ^{natural}

Der Friseur
für die
ganze Familie

im November

49,50

mit Schnitt, Festiger und Frisur

(Langhaar + DM 5,-)

Ostendstr. 107 (Haltest. Erhardstr.), Tel. 57 13 85, gute Parkmöglichkeit
Voranmeldung erspart Wartezeit.

Wir werden uns bemühen, Sie auch ohne Termin-Vereinbarung zu bedienen.

Der Reichswald rief übrigens noch einen anderen Mögelderfer Verein ins Leben. Es waren das die „**Waldfreunde**“, die zu den aufgekommenen Wandervereinigungen zählten. Ihr Ziel war, den Wald zu erwandern und zu genießen, aber auch in Brunn oder Fischbach dem Bier und dem Essen zu frönen. Der Verein besteht heute nicht mehr.

In dieser zweiten Periode der Vereinsgründungen kam auch die Technik zu Wort. Es schlossen sich die Radfahrer zusammen, die zuerst auf Hochrädern, dann mit Niederrädern und Vollgummi und schließlich luftbereit und mit Freilauf ihre gemeinsamen Ausflüge inszenierten. Dieser Mögelderfer „**Velozipedklub**“, wie auch die Waldfreunde und der Mögelderfer Geschichtsverein hatten sich die bekannte dreistöckige Mögelderfer Linde als Vereinszeichen gewählt.

Es war also in dieser 2. Periode ein grundlegender Wandel im Vereinsleben eingetreten. Das Vaterländische trat in den Hintergrund, bzw. wurde von politischen Parteien weitergepflegt. Im Vordergrund des Vereinslebens aber finden wir die Ausnützung des hohen Lebensstandards, den heiteren Genuß des Lebens mit gutem Essen und Trinken, Tanz und rauschenden Festen, aber auch die Freude an der Heimat, ihre Verschönerung, ihre geschichtliche Erforschung. So wenigstens müssen wir uns die Vereinsgestaltung zu dieser Zeit in Mögeldorf auslegen.

Diese „gute alte Zeit“, wie wir sie heute zu nennen pflegen, hatte mit dem Beginn des I. Weltkrieges ihr Ende gefunden. Und damit wollen auch wir unsere Mögelderfer Betrachtungen abschließen.

Nach Archivunterlagen

Wenn Autos saufen: Aktion Zündungs- und Vergaser- Einstellung.



Der Mann vom Bosch Dienst kümmert sich um den Zündverteiler. Er sieht nach der Zündspule. Er testet die Zündkerzen. Er stellt den richtigen Zündzeitpunkt ein. Er schaut nach dem Vergaser. Er nimmt sich den Luftfilter vor . . . und das alles, während Ihres Einkaufs im Kaufmarkt



HERBERT KLEMM
Laufamholzstraße 51
8500 Nürnberg · Telefon 57 21 44
gegenüber Kaufmarkt—Mögeldorf

Alte Rehhofbrücke



Die alte Rehhofbrücke Anfang Sept. 1986. Sie ist inzwischen abgerissen.

Foto: Flierl

versichern · vorsorgen · bausparen



Kompletter Versicherungsschutz
für alle Bereiche des Lebens.

Sprechen Sie mit unserem Fachmann
– er hilft Ihnen auch schnell im Schadenfall!

 **Württembergische**
Versicherungen

Generalagentur **PETER E. BENKEL**
Ziegenstr. 36 8500 Nürnberg Tel. 59 04 52

Privathaushalt (Mögeldorf) sucht

2 x wöchentlich vormittags Reinemachefrau

(Hausangestellte vorhanden).

Telefon 57 27 66

Garagen-Stellplatz zu vermieten

Nähe Haltestelle Siedlerstraße

Telefon 54 20 48



30 Jahre im Dienst der Arbeitsgemeinschaft

So kennen sie die Mögelderfer – mit dem schwer bepackten Fahrrad unterwegs, von Haus zu Haus das Monatsblatt „Alt-Mögeldorf“ verteilend – unsere Frau **Kunigunde Trost**.

Seit 1956 erfüllt sie diesen Dienst verlässlich, kennt alle alten Mögelderfer, hält den Kontakt zu den Familien, kassiert bei säumigen Mitgliedern den Jahresbeitrag, nimmt Bestellungen unserer im Selbstverlag herausgegebenen Bücher entgegen und liefert sie frei Haus, informiert die Vorstandschaft über Veränderungen im Mitgliederstand, sei es durch Wegzug oder Tod, kurz – Frau Trost ist eine nicht wegdenkbare Stütze für die Arbeitsgemeinschaft.

Die Vorstandschaft dankt für die in 30 Jahren zurückliegende treue Arbeit und wünscht unserer wertvollen Mitarbeiterin, daß sie bei körperlicher und geistiger Frische noch viele Jahre für den Verein tätig sein kann. fm

Atelier für feinste Juwelen-, Platin-
und Goldschmiedearbeiten.
Feinste Granulations-Arbeiten,
Umarbeitungen
aller Art fertigt für Sie



DER GOLDSCHMIEDE
MEISTER

ERDL

Neue Adresse: Karolinenstr. 55/2. St. r.

Wir liefern und montieren für Ihren Alt- oder Neubau

Rolladenkästen

Rolladensicherungen

Rolladen aus Holz oder Kunststoff

Kippgelenkarm-Markisen

Balkonmarkisen

Jalousetten aller Art sowie Springrollos
speziell für den Altbau

Kunststoffrolladen-Elemente

und sämtliche Reparaturen

F. + R. Dümler

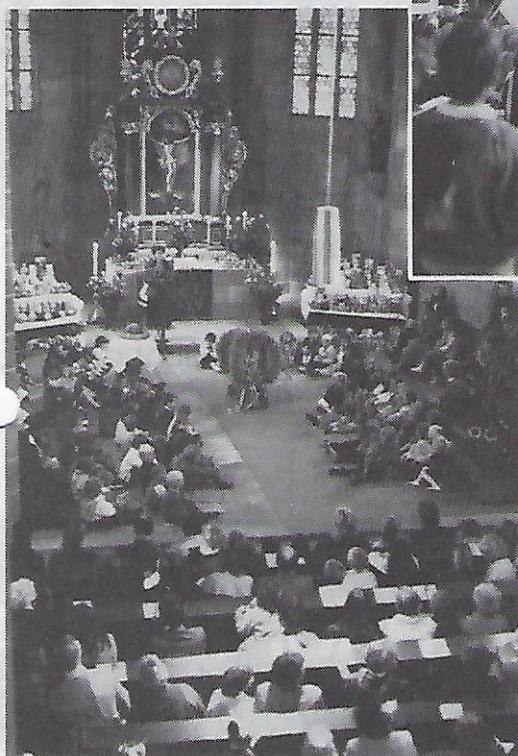
Nürnberg

Bürgweg 31

Telefon 57 27 26 oder
59 04 19

Erntedankfest in der evangelischen Kirche am 5. 10. 86

Die Erntekrone
schmückt den Altarraum



Die Kleinen des Kindergartens
schmücken die Erntekrone

Fotos: Röhrich